

# Unser Kofi in Kumasi / Ghana

Januar – Ostern 2023



Meine lieben Freunde und Unterstützer von Kofi,

es ist wieder soweit – Zeit für die neuesten Nachrichten von „unserem“ Jungen. Zuletzt habt Ihr zu Weihnachten von mir gehört. Ich hoffe, Ihr seid alle froh und gesund in das Jahr 2023 gekommen. Leider machen die Nachrichten aus aller Welt uns auch in diesem Jahr noch immer große Sorgen und die Preise für Lebensmittel und Energie galoppieren überall weiterhin davon. Auch in Ghana ist vieles sehr teuer geworden, erst durch die Pandemie und dann durch den Krieg in der Ukraine. Die Bauern müssen in Ghana 50% mehr für ihren Dünger bezahlen, da die Grundstoffe aus Russland kommen. Die dortige Notenbank hat den Zinssatz auf 22% erhöht, um der hohen Inflation etwas entgegenzusetzen. Kurzfristig mag das helfen, stoppt aber das Wirtschaftswachstum. Trotzdem wird im Land immer noch fleißig gebaut und Kofi bemüht sich weiterhin um Aufträge, besucht Baustellen und macht Werbung per Handy und Internet.

Eine kleine Pause nahm sich der fleißige junge Mann am 1. Weihnachtstag, ansonsten wurde gearbeitet, auch Heiliabend, am letzten Tag des Jahres und an Neujahr. Kofi fand aber Zeit, um uns über WhatsApp ein gesegnetes neues Jahr zu wünschen bei guter Gesundheit und voller Kraft und Stärke. Diese Wünsche soll ich auch an alle lieben Menschen weiterleiten, die an ihn denken und ihn unterstützen. Afia bedankt sich ebenfalls und grüsst herzlich. Sehen die beiden nicht glücklich aus? Ein schönes junges Paar. Kofi hat Afia im Februar zum Ultraschall begleitet und konnte stolz berichten, dass sie einen Sohn bekommen. Als Geburtstermin wurde ihnen der 19. Mai genannt, ein Freitag. Kofi hofft, dass das Baby genau an diesem Tag geboren wird, denn in Ghana heißen Jungen, die am Freitag zur Welt kommen, **Kofi**. Wir drücken die Daumen!!



Schaut mal: Wenn viel zu tun ist, arbeitet Kofi sogar im Dunkeln und schweisst, bis er nichts mehr sehen kann.



Am 9. Januar kamen endlich die beiden Kisten an, die wir am 28. Oktober losgeschickt hatten. Die Freude war groß und einer der Stühle wurde probenhalber gleich mal zusammengebaut.



Am 18. Januar, passend zu Kofis 27. Geburtstag am nächsten Tag, hat ein Freund für ihn Arbeitskleidung mit dem KODOKYA – Logo gefertigt. Der Name der Firma ist sowohl auf der Brust als auch auf dem Rücken zu lesen. Stolz wurden die blauen Jacken und die dazu passenden Arbeitshosen angezogen und uns im Videocall vorgeführt. Sehr professionell sehen sie aus und sind eine gute Werbung auf Baustellen und beim Kunden! Zur Erinnerung: **KODOKYA** entstand aus Kofi's Namen **KOfi Dorkyi**, dem ersten und letzten Buchstaben unseres Namens **Kelly** und auf Kofi's Wunsch dazu das **A** von unserem Hund Archie, den er liebevoll „den Chef“ nennt und nach dem er immer fragt.

Übrigens bekam Kofi am 29. März die offiziellen Geschäftsunterlagen von der Regierung, das Formblatt A (2825). Dieses enthält neben der Adresse des Grundstücks und Kofi's Namen die Anmeldung seiner kleinen Firma mit dem Namen Kodokya bei den Behörden, dort ist er nun als Eigentümer gemeldet, hat zwei Mitarbeiter und die zugeteilte Aufgabe „Bearbeitung und Fertigung von Metallgegenständen sowie Reparaturarbeiten an Gegenständen aus Metall“. Stolz zeigte uns der junge Mann dieses dreiseitige Formular und strahlte dabei und wir gleich mit. Es geht voran, wieder ein wichtiger Schritt in die Zukunft!!



Die Arbeitsanzüge, ein zu Recht stolzer Chef und einer der Lehrlinge

An Kofi's Geburtstag wurde nicht gefeiert, ein größerer Auftrag kam herein und der Kunde hatte es eilig, also schnell an die Arbeit. Natürlich hatten wir zur Feier des Tages etwas Extrageld an ihn geschickt, dieses wurde für den Bau des Wassercontainers beiseite gelegt. Weitere Aufträge folgten und Kofi stellte einen zweiten Jungen ein, der etwas lernen und ihm behilflich sein soll. Auch dieser Junge ist aus der Nachbarschaft, er ist 15 Jahre alt und möchte etwas Nützliches lernen. Wie in Ghana üblich, bekommen „Lehrlinge“ kein Geld, aber etwas zu essen und zu trinken. Beide Jungen sind Muslime und machen immer mittags eine Pause, um zum Gebet in die Moschee zu gehen.

Doch zurück zu Ende Januar, denn da ging die Arbeit für den Bau des Wasserbehälters los, die sehr umfangreich ist. Auch jetzt ist der Bau noch nicht fertig, denn Aufträge von Kunden sind wichtiger und

haben natürlich immer Priorität, denn sie bringen Geld. Materialien sind im letzten Jahr wesentlich teurer geworden und es kann nur weitergebaut werden, wenn wieder Geld zur Verfügung steht. Es wäre schon schön, wenn das Wasser fließen würde, sobald das Baby da ist, denn dann hätte es auch Afia leichter. Vielleicht klappt es ja bis Mitte Mai. Um einen Eindruck von der umfangreichen Arbeit für den Unterbau des Wassercontainers zu bekommen, seht Ihr auf den nachstehenden Bildern zunächst, wie der Rahmen ganz tief in die harte Erde eingelassen wird, danach werden die Rahmen ummantelt und schließlich ummauert, damit der schwere Behälter guten Halt darauf hat und nicht umkippen kann.



Aufträge von Kunden kommen immer wieder herein. Kofi bemüht sich redlich, besucht die Nachbarschaft, spricht mit Bauherren, verteilt seine Karten und zeigt Bilder seiner Arbeit. Allerdings ist Kumasi eine Millionenstadt und die Entfernungen sind sehr groß. Öffentlichen Transport gibt es kaum. Wir baten Kofi, sich zu erkundigen, was wohl ein kleines Auto kosten würde, damit er schneller zu Kunden kommen kann und nicht immer lange auf Taxis warten muss. Anfang März nahm er auf unser Anraten einen Termin bei der Sinapi Aba Bank wahr, um sich nach einem Ratenkredit zum Autokauf zu erkundigen. Jedoch sind die Zinsen so unerschwinglich hoch (zwischen 27 und 40 %), dass Sparen und Warten eindeutig die bessere Lösung ist.

Damit Ihr seht, was für unterschiedliche Metallwaren Kofi herstellt, zeige ich nachstehend eine kleine Auswahl davon. So ein Riesentor wie auf der nächsten Seite entsteht aus vielen Einzelteilen. Zunächst wird der genau abgemessene Rahmen (siehe unten) gefertigt, dann folgen die Einzelteile, die passend zugeschnitten und eingesetzt werden, danach wird geschliffen und poliert und das Metall wie vom Kunden erwünscht eingefärbt. Anschließend wird das Tor zum Kunden transportiert, eingebaut, auf der Laufrolle platziert und sichergestellt, dass es läuft und schließt. Ich kann mir sehr gut vorstellen, wieviel Mühe es macht, bis so ein exklusives Tor dann fertig beim Kunden steht!



Hier der Rahmen und daneben ein Transportfahrzeug



Riesentor!



Links ein ganz besonderes Tor, nach Kundenwunsch entworfen, gefertigt und lackiert



Fenstergitter auf Kofi's Hof, beim Lackieren und fertig eingebaut beim Kunden

Natürlich gibt es auch kleine Aufträge, wie zum Beispiel den Bau eines Ladenregals, in dem Waren zum Verkauf einen Platz finden. Als ich das Bild mit dem vollbeladenen Regal sah, das Kofi mir schickte, dachte ich schon, er wäre wohl zum Einkaufen für das Baby gewesen und hätte es allzu gut gemeint ....Windeln, Wasch- und Spülmittel usw....Da hat er aber tüchtig gelacht und Afia gleich mit! Ich sollte doch nur sehen, wofür er das Regal gebaut hatte. Die Ladenbesitzerin war zufrieden! Und ja, die beiden haben natürlich auch schon ein paar Sachen für die Ankunft des Nachwuchses besorgt, aber natürlich nicht in einem solchen Ausmass.... Dafür ist das Geld nun doch zu knapp und wird für den täglichen Lebensunterhalt und für die Firma gebraucht.



Eine ganz besondere Freude war es für Kofi, als Freunde ihm vor einigen Wochen einen niedlichen Hundewelpen vorbeibrachten. Der soll später mal auf Haus und Familie aufpassen und wurde „natürlich“ auch Archie genannt. Kofi hatte als Kind auf dem Land auch Hunde und liebt sie sehr.



Kofi und Archie 2

Nun noch etwas Aktuelles: Ostern war für Kofi leider nicht so toll. Es begann damit, dass er sich bei der Arbeit im Regen tüchtig erkältet hatte und einen Tag im Bett bzw. im Haus verbrachte und heiße Getränke zu sich nahm. So konnte er auch zum ersten Mal keinen Gottesdienst besuchen, was er sehr bedauerte. Hinzu kam, dass in der Nacht von Sonntag auf Montag ein Dieb oder mehrere Diebe auf dem Grundstück waren und Metall mitgehen ließen, das für einen Auftrag dort gelagert war und verarbeitet werden sollte. Kofi rief natürlich sofort die Polizei und tatsächlich wurde der Dieb, ein 18jähriger aus der Nachbarschaft, recht schnell geschnappt und verhaftet. Er hatte einer alten Frau aus der Nähe auch noch ihren Fernseher gestohlen. Die Polizei konnte Gottseidank sowohl Kofis Metall als auch das Fernsehgerät sicherstellen und beides den Besitzern zurückbringen. Vorgestern musste Kofi dann im Gericht erscheinen und dort vor dem Richter eine entsprechende Aussage machen. Der junge Mann wurde sogleich verurteilt und für ein halbes Jahr eingesperrt! Erstaunlich, wie schnell Diebe in Afrika eine gerechte Strafe erhalten. So bald wird der Junge bestimmt nichts mehr mitgehen lassen!!

Kofi nahm gestern etwas Geld von seinem Konto und besorgte sich eine Kamera, die mit seinem Handy verbunden ist, damit er seinen Hof immer im Auge hat und so ein Diebstahl nicht mehr vorkommt. Die Hälfte dafür konnte er gleich bezahlen, den Rest bezahlt er nächsten Monat.

Seit dem Wochenende wohnt auch Afia nun in Kofi's Haus, damit er auf sie aufpassen und sie in die Klinik begleiten kann, wenn es soweit ist. Natürlich werde ich mich gleich melden, sobald es etwas zu berichten gibt. Innen im Haus ist vieles noch nicht fertig, aber zum Leben reicht es allemal und die Beiden sind zufrieden.

Ihr Lieben, das war's für heute! Ich wünsche Euch ganz viel Freude beim Lesen! Von mir und Kofi wieder von Herzen Dank für Eure Unterstützung. Ohne Euch hätte das alles nicht geklappt, danke, immer wieder danke. Ihr seid die Besten! Kofi hat eine gute Zukunft in seinem Heimatland gefunden und wird seinen Weg auch weiterhin gehen, mit großem Fleiß, Zuversicht und Gottvertrauen sowie stets einem Lächeln im Gesicht (so wie wir ihn kennen)!

Herzlichst grüsst Euch

Kofis „deutsche Mama“